



Heute

Zusammenkunft der Sportschützen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Sportschützen Batenhorst laden ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am heutigen Freitag ein. Die Zusammenkunft beginnt um 19 Uhr in der Hubertushalle am Meerweg.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 22. April 2022

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Marien-Apotheke, Uthofstraße 42, Herzebrock-Clarholz, 05245/2405, Storch-Apotheke, Annenstraße 4, Gütersloh, 05241/2207777
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)
DRK-Testzentrum: 7 bis 10 Uhr geöffnet, Parkplatz der Firma Propheete, Lindenstraße, Rheda

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904090
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630
Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Termine unter 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Annahme nur nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)
Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 10 Uhr und 13.30 bis 22 Uhr geöffnet, Ostring
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönning-Straße, Rheda

Kunst & Kultur
Alltagsmenschen: ganztags Freiluftausstellung mit Skulpturen von Christel und Laura Lechner geöffnet, Wiedenbrücker Innenstadt
Leinewebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Kleine Straße, Rheda
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Kinder & Jugendliche
Jugendrotkreuz Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 18 Uhr Gruppenstunde für Kinder, Jugendliche und für junge Erwachsene von sechs bis 27 Jahren, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Klostergespräche



In das Refektorium des ehemaligen Franziskanerklosters hatte die Klostergenossenschaft Wiedenbrück eingeladen. Im Rahmen der Reihe Klostergespräche ging es um Toleranz. Das Foto zeigt (vorne, v. l.) Christoph Ingenohl, Moderator Thorsten Wagner-Conert und Gudrun Bauer im Gespräch. Die stellvertretende Bürgermeisterin meinte, dass man sich in Rheda-Wiedenbrück dank vieler Menschen, denen Toleranz und Mitgefühl wichtig sei, glücklich schätzen könne.

Auch Toleranz hat ihre Grenzen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Um das Thema Toleranz hat sich die dritte Auflage der Klostergespräche im Refektorium des ehemaligen Franziskanerklosters Wiedenbrück gedreht. Moderator Thorsten Wagner-Conert begrüßte dazu die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Bauer und den ehemaligen leitenden Polizeidirektor der Kreispolizeibehörde, Christoph Ingenohl, der sich nun im Ruhestand befindet.

Zunächst wurden die Gäste zum Thema gehört. Toleranz sei nicht in Stein gemeißelt, eher etwas, das man tagtäglich neu erarbeiten müsse, sagte eine Besucherin. Ein anderer meinte, dass man sein Gegenüber verstehen müsse, um seine Meinung oder seine Art zu leben

tolerieren zu können. Eine Frau äußerte, dass Toleranz auch viel mit Akzeptanz und Gelassenheit zu tun habe.

Für den Polizeichef a.D. endet Toleranz da, wo Gesetze verletzt werden. Polizisten auf der Straße seien dazu verpflichtet, tolerant zu sein und dann, ohne ihre eigene Meinung, einen Bericht über den Hergang eines Geschehens zu schreiben.

Gudrun Bauer, die viele Ehrenämter ausübt, unter anderem als Ombudsfrau in der Integration, betonte, dass sie einen niedrigen Level habe, wenn es um Toleranz geht. Ihre würde immer dann schwinden, wenn Menschen schlecht behandelt werden, oder jemand meine, sie „veräppeln“ zu können. „Dann werde ich gefähr-

lich leise“, verriet sie.

In der Runde wurde darüber diskutiert, dass sich die Gesellschaft verändert habe. Menschen würden mit Dreck werfen, besonders über die sozialen Medien, weil es einfach sei, man niemandem direkt gegenüberstehend etwas ins Gesicht sage. Hinzu komme, dass die Vorstellung von Werten abnehme. Die Vielfalt der Kulturen nehme zu und somit andere Lebensvorstellungen.

Thorsten Wagner-Conert stellte die Frage in den Raum: „Wer Werte hat, führt ein Leben voller Kämpfe und Konflikte – würden Sie das unterschreiben?“. Man müsse mehr miteinander reden, sich andere Meinungen anhören sowie auch andere Vorstellungen vom Leben. Dann gelte es, Lösungen zu finden oder die Meinung zu akzeptieren,

lautete der allgemeine Tenor.

Einig waren sich alle Anwesenden darin, dass Menschen einsamer geworden seien und es nun eine gesellschaftliche Aufgabe sei, Werte zu verbreiten, sie zu leben und in alle Schichten mitzunehmen, auch zu den Menschen, denen eigentlich alles egal ist. Das sollte im frühen Kindesalter beginnen.

Was Werte sind, wofür sie stehen, und wie man sie vermitteln kann, sei ein interessantes Thema für weitere Klostergespräche, schlug der Moderator vor. Er merkte an, dass die Klostergemeinschaft allein schon durch ihre vielen Ehrenamtlichen positive Werte vorlebe.

Die nächste Auflage der Klostergespräche findet am Dienstag, 21. Juni, ab 19 Uhr statt. Thema: „Heimat – mehr als ein Ort?“

Speeddating



Mehr als 100 Gespräche führten die Betriebe mit interessierten Jugendlichen in den Sitzungssälen des Rhedaer Rathauses.

Fortsetzung soll folgen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Betriebe sind nach Angaben der Stadt ebenfalls mit einem positiven Resümee aus dem Speeddating gegangen.

Miriam Von der Wöste-Bader vom Ratskeller Wiedenbrück freut sich über sechs Bewerber: „Wir sind begeistert vom Azubi-Speeddating und konnten einige sehr positive Gespräche führen. Nicht zu-

letzt aufgrund der ausführlichen Vorarbeit durch Frau Winkelsträter. Wir freuen uns über das rege Interesse und auf das neue Ausbildungsjahr 2022 mit vielen motivierten Auszubildenden. Wie schön, dass Gastronomie und Hotellerie auf so viel Interesse gestoßen ist.“ Petra Winkelsträter versprach: „Unser Speeddating wird es auch 2023 geben.“

46 verschiedene Berufe zur Auswahl

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Suche nach Auszubildenden hat sich in den vergangenen Jahren für die Unternehmen deutlich verschärft. Das städtische Format „Speeddating: Azubi trifft Ausbildungsbetrieb“ unterstützt beide Seiten in dieser Situation. Ein gezieltes Zusammenbringen von suchenden jungen Menschen und Ausbildungsbetrieben haben die Fachstelle Übergang Schule – Beruf und die Wirtschaftsförderung der Stadt Rheda-Wiedenbrück im Foyer des Rathauses angeboten.

„Insgesamt haben sich 37 Betriebe aus Rheda-Wiedenbrück mit mehr als 80 Ausbildungsplätzen und 46 unterschiedlichen Berufen bei der Stadt angemeldet“, heißt es aus dem Rathaus. Das zeige den Willen der Betriebe zur beruflichen Ausbildung von jungen Leuten und sei eine große Chance für Jugendliche, einen passgenauen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden, erklärt Wirt-

schaftsförderer Sebastian Czoske.

Im Vorfeld hatte Petra Winkelsträter von der Fachstelle Übergang Schule – Beruf mehr als 100 Gespräche mit den interessierten Jugendlichen geführt, um die Vorstellungsgespräche in den Sitzungssälen so zielführend wie möglich vorzubereiten. „Ich freue mich sehr, dass fast 50 junge Menschen sich für eine duale Berufsausbildung begeistern konnten und für ein passendes Vorstellungsgespräch ins Rathaus gekommen sind“, sagte Winkelsträter.

Der Erste Beigeordnete der Stadt Rheda-Wiedenbrück, Dr. Georg Robra, würdigte das Engagement aller Beteiligten. „Jeder abgeschlossene Ausbildungsvertrag ist ein Mehrwert für den einzelnen Jugendlichen, die teilnehmenden Betriebe und am Ende auch für uns als Stadtgesellschaft. Deshalb schaffen wir gerne den Rahmen, um Begegnungen dieser Art stattfinden zu lassen.“

Stadthalle

Versammlung der Flora-Förderer

Rheda-Wiedenbrück (gl). Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Flora Westfalica am Mittwoch, 27. April, in der Stadthalle Rheda-Wiedenbrück möchten die Vorsitzende Elisabeth Witte sowie der Geschäftsführer der Flora-Westfalica-GmbH, Sebastian Siefert, den Mitgliedern für ihr Engagement danken. Beginn der Versammlung ist um 18 Uhr. Nach der Abhandlung der Regularien und einem Bericht über die Aktivitäten des Vereins und der Flora-Westfalica-GmbH stehen Vorstandswahlen auf dem Programm. Anschließend leitet ein Imbiss zum geselligen Teil der Veranstaltung über. Es musiziert die Langenberger Blaskapelle. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter breyer@flora-westfalica.de oder telefonisch unter 05242/930112 erforderlich. Übrigens: Auch zukünftige Mitglieder des Fördervereins sind zur Sitzung willkommen. Anmeldungen werden an dem Abend gern entgegengenommen. Der Förderverein existiert seit fast 34 Jahren und zählt rund 1000 Mitglieder. Die Mitglieder unterstützen finanziell den Park, profitieren aber auch selbst direkt von der Mitgliedschaft. Auf zahlreiche eigene Veranstaltungen gewährt die Flora Westfalica deutliche Ermäßigungen bei den Eintrittspreisen.

Gottesdienst

Geist weht durch den Bildschirm

Rheda-Wiedenbrück (gl). Online-Gottesdienste, Chat-Gebete und gestreamte Andachten: Der Geist weht durch den Bildschirm. Das Für und Wider von digitalen Formaten ist Thema eines Gottesdiensts mit modernem Liedgut in der Johanneskirche in Rheda, zu dem die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Clemens und Johannes einlädt. Er beginnt am Dienstag, 26. April, um 19 Uhr. Alle Interessenten sind dazu willkommen. Für den gleichen Tag lädt die KFD ihre Mitarbeiterinnen zu 15 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in das Pfarrzentrum St. Clemens ein. Dort liegt die Mitgliederzeitschrift Junia zur Mitnahme bereit.

14. Mai

Wahlen bei den Grünröcken

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Generalversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst findet am Samstag, 14. Mai, statt. Sie beginnt direkt um 19.30 Uhr in der Hubertushalle, also ohne vorherige Messe in der Herz-Jesu-Kirche. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen. Dabei geht es unter anderem um folgende Posten: stellvertretender Brudermeister, stellvertretender Major, stellvertretender Schriftführer, stellvertretender Kassierer, Beisitzer, Schießmeister und Leutnant.

Beilage

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der Möbelzentrale Beckhoff, Verl.

Männergesangsverein „Liedertafel Eintracht“

Konzert für Oktober geplant

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit Zuversicht will der Wiedenbrücker Männergesangsverein „Liedertafel Eintracht 1832 Wiedenbrück“ die Herausforderungen der kommenden Monate angehen. Das ist bei der Hauptversammlung im Vereinslokal „Planet“ deutlich geworden, zu der der Vorsitzende Fritz Wortmeier 21 von 26 aktiven Sängern begrüßen konnte.

Unter anderem standen Wahlen auf der Tagesordnung. Schnell war darüber Einigkeit erzielt, dass der bisherige Vorstand auch der künftige sein wird. Fritz Wortmeier bleibt Vorsitzender, zweiter Vorsitzender sowie erster Notenwart ist Josef Buthe. Uli Neitemeier ist ers-

ter und Karl-Otto Behrens zweiter Kassierer. Die Aufgaben des Schriftführers liegen in den Händen von Toni Pohlmann. Zu Kasenprüfern wurden Manfred Witt-haut und Günter Ramsel gewählt. Von der Vereinskasse wurde ein positiver Bestand gemeldet.

Beim Rückblick auf die vergangenen Monate hatte der Schriftführer noch einmal das durch die Corona-Pandemie bedingt „geschrumpfte“ Vereinsleben Revue passieren lassen. Damit der Kontakt innerhalb der Sängergemeinschaft nicht ganz zum Erliegen kam, wurde ein Sommerfest im Garten des Vorsitzenden unter den bestehenden Corona-Auflagen und

ebenso ein Glühweinabend abgehalten.

Günter Zobel, neuer Dirigent des Männergesangsvereins, findet trotz schwieriger Zeiten positive Ansätze bei der „Eintracht“. Dabei liegt der Fokus auf dem 190-jährigen Bestehen der „Liedertafel Eintracht 1832 Wiedenbrück“. Vor diesem Hintergrund ist für Oktober ein kleines, aber feines Konzert geplant. „Für musikalische und gesellige Interessenten ein optimaler Einstieg in einen 190-jährigen Traditionsverein“, wirbt die Liedertafel um weitere Sänger. Die Proben finden immer mittwochs ab 19.30 Uhr im „Planet“ an der Wasserstraße statt.



Endlich wieder gemeinsam singen, darüber freuen sich die Mitglieder des Männergesangsvereins „Liedertafel Eintracht 1832 Wiedenbrück“ nach pandemiebedingten Einschränkungen. Das Foto entstand nach der ersten Probe im April. Weitere Sänger sind willkommen. Gepröbt wird immer mittwochs.